

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Jürgen Rochlitz, Margareta Wolf und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Freigabe und zivile Nutzung von ehemals militärisch genutzten Waldflächen im Viernheim-Lampertheimer-Käfertaler Wald

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die ökologische Bedeutung des Waldareals im Bereich Mannheim, Viernheim und Lampertheim als zusammenhängender Grünzug, wie er in den Raumordnungsplänen der betroffenen Raumordnungsorgane festgeschrieben ist, ist unbestritten.

Unbestritten ist auch, daß große Teile des Waldes Trinkwasserschutzgebiet sind bzw. in dessen Einzugsbereich liegen. Ein nachhaltiger Schutz der Trinkwasservorkommen für die Stadt Mannheim ist nur möglich, wenn die hierfür nötigen Schutzfunktionen der Waldareale wieder hergestellt bzw. langfristig gesichert werden.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

1. die zuständigen Bundesbehörden (Oberfinanzdirektion Frankfurt) anzuweisen, die Verhandlungen zur Übergabe der ehemaligen militärischen Liegenschaften im Viernheimer Wald unverzüglich abzuschließen.
2. Die Bundesregierung übernimmt die vollen Kosten für die Beseitigung von ökologischen Altlasten und sämtliche Sicherungsmaßnahmen, die für einen ungefährdeten freien Zugang der Bevölkerung nach den Bestimmungen des Bundeswaldgesetzes erforderlich sind.
3. Die Bundesregierung erklärt sich damit einverstanden, daß die Behörden des zukünftigen Eigentümers (Land Hessen), sofort und vor Abschluß der Übergabeverhandlungen mit den entsprechenden Maßnahmen zur Sicherung des Geländes beginnen können.
4. Unter den Aspekten des Grundwasser- und des Klimaschutzes und angesichts der Lage in einem hochverdichteten industriellen Ballungsgebiet, tritt die Bundesregierung für Verhandlungen über eine vollkommene Aufgabe des militärischen

Übungsbetriebes im betreffenden Waldareal ein. Die zuständigen Bundesbehörden werden beauftragt, mit den US-Streitkräften Verhandlungen über eine Freigabe des Waldareals nach den geltenden Bestimmungen des NATO-Truppenstatus und der ökologischen Rahmengesetze zu führen.

Bonn, den 19. Mai 95

Dr. Jürgen Rochlitz,

Margareta Wolf,

Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion